



## Kooperationsvereinbarung

zwischen der

16. Grundschule „Josephine“

vertreten durch Peter Jeschke (Schulleitung)

und dem

Hort 16. Grundschule „Josephine“

vertreten durch Andrea Weise (Hortleitung)

### 1. Grundlagen unserer Kooperation

Im Zentrum unserer Kooperation steht das Wohl des Kindes. Zur Gewährleistung des Kindeswohles findet ein regelmäßiger Austausch unserer Lehrkräfte und Hortpädagoginnen und -pädagogen statt.

Den gesetzlichen Rahmen für unsere Zusammenarbeit bildet das Sächsische Schulgesetz § 35b, welches die Zusammenarbeit von Grundschulen mit Horten des Schulbezirkes beschreibt.

Die „Sächsischen Leitlinien für die öffentlich verantwortete Bildung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr“<sup>1</sup> beschreiben das Bildungsverständnis, an dem wir unsere Angebote ausrichten und die pädagogischen Grundhaltungen, nach denen wir arbeiten: z.B. *„Die dialogische Haltung der pädagogischen Fachkräfte entfaltet sich im beruflichen Handeln u. a. in der Bereitschaft zu Empathie, Akzeptanz, Perspektivwechsel sowie Kongruenz und steht für wechselseitige Achtsamkeit.“*<sup>2</sup>

Die Zusammenarbeit beider Teams ist Voraussetzung, um einen abgestimmten, ganzheitlichen Bildungstag für die Kinder zu gestalten. Wir verstehen Grundschule und Hort als gemeinsamen Ort, der Kindern ermöglicht, in einem geschützten Raum wertvolle Lern- und Lebenspraktiken zu entwickeln. Grundlage für die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung der Kooperation ist der Qualitätsrahmen „Grundschule und Hort im Dialog“.

Die vorliegende Kooperationsvereinbarung ist verbindliche Arbeitsgrundlage für die Zusammenarbeit der Grundschule „Josephine“ und des Hortes „Josephine“.

<sup>1</sup> Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Kultus

<sup>2</sup> Ebd. S. 15

## 2. Bestehende Vereinbarungen zu Arbeitsstrukturen

### Handlungsfeld 1: geklärtes Bildungsverständnis aller Professionen

Wir verstehen Grundschule und Hort als soziales Übungsfelder und Lernorte für alle Kinder. Wir leben eine gemeinsame Hauskultur, deren Grundlage ein wertschätzendes Miteinander ist.

Die pädagogischen Konzepte werden den Eltern beim jährlichen gemeinsam gestalteten „Tag der offenen Tür“ sowie Elternabenden transparent dargestellt.

### Handlungsfeld 2: kindgerechtes Zeitstrukturmodell

Unser Zeitstrukturmodell orientiert sich an den Bedarfen der Kinder unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das schulische Lernen der Kinder erfolgt in 3 Unterrichtsblöcken, welche nicht durch „Klingeln“ unterbrochen werden. Kinder erhalten die Möglichkeiten, in Lerngruppen zu arbeiten und Pausen entsprechend ihrer Bedürfnisse in Anspruch zu nehmen. Zur Erholung der Kinder dient die lange Mittagspause zwischen dem 2. und 3. Unterrichtsblock, die sich die Kinder selbst gestalten können. In dieser Zeit kann das Mittagessen erfolgen und zum Tätig sein sind alle Themenbereiche des Hortes geöffnet.

Die Gestaltung eines ganztägigen Bildungstages an der „Josephine“

- |               |  |
|---------------|--|
| 06:30 Uhr     | öffnen die Türen für die Kinder, welche den Frühhort besuchen  |
|               | - Kinder können sich mit vom Hort bereit gestellten Lebensmitteln ein Frühstück ihrer Wahl selbst zubereiten und in angenehmer Atmosphäre mit anderen Kindern genießen |
|               | - Kinder können den Tag entsprechend ihrer Bedürfnisse in den entsprechenden Themenbereichen des Hortes beginnen   |
| 07:30 Uhr     | Beginn der Gleitzeit   |
|               | - Kinder kommen in den Klassenräumen an  |
|               | - erste kurze Gespräche zwischen den Kindern, Eltern und Lehrern finden statt  |
|               | - Hausaufgaben können erledigt werden – Lehrkräfte stehen für eventuelle Fragen zur Verfügung  |
| 08:00 Uhr     | Unterrichtsbeginn  |
| bis 09.45 Uhr | 1.Unterrichtsblock incl. Frühstückspause   |
| 09.45 Uhr     |  |
| bis 10:05 Uhr | Hofpause   |
|               | - findet fast immer im Freien auf dem kindgerecht gestalteten Schulhof   |

	statt
	- Kinder führen selbstorganisiert Bewegungsspiele durch
10:05 Uhr	
bis 11.40 Uhr	2.Unterrichtsblock incl. Pause
11.40 Uhr	Übergang in den Hort
	- Übergabe erfolgt an die pädagogischen Fachkräfte des Hortes
	- es erfolgen kurze Absprachen
	- Kinder gehen in die oben beschriebene Mittagspause, die von pädagogischen Fachkräften des Hortes begleitet wird
12.25 Uhr	3.Unterrichtsblock incl. Pause
14:00 Uhr	Unterrichtsende für alle Kinder
bis 18:00 Uhr	Freizeitgestaltung für alle Kinder
	- Tätig sein in allen Themenbereichen
	- selbstorganisierte Hausaufgabenerledigung
	- Besuch von Kursen (GTA, Hort)
	- am Nachmittag erfolgt Vesperangebot „von Kindern für Kinder“

### **Handlungsfeld 3: Lern- und Entwicklungskonzept**

Die Lernwege und –erfolge der Kinder werden dokumentiert und in gemeinsam durchgeführten Entwicklungsgesprächen (Kind, Eltern, Hort, Schule) reflektiert.

Im Austausch Schule –Hort wurde ein Hausaufgabenkonzept unter Berücksichtigung des § 20 der Grundschulordnung Sachsen verortet, welches Rahmenbedingungen zur Erledigung von Hausaufgaben festlegt.

Projekttag sowie der bundesweite Vorlesetag werden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Wandertage, Exkursionen, kulturelle Höhepunkte der „Josephine“ sowie Klassenfahrten werden gemeinsam von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften des Hortes geplant, gelebt und durchgeführt.

#### **Handlungsfeld 4: Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Es erfolgt eine jährliche Evaluation zu Angeboten des Hortes, der Schule und GTA. Grundlage für die Erstellung der Angebote sind die Themen der Kinder und die Vielfalt. Es sind musische, künstlerische, sprachliche, math.-naturwissenschaftliche sowie sportliche Kurse für Kinder frei wählbar. Im Rahmen des GTA gibt es Kurse zur Lernförderung.

Die „Josephine“ ist im Sozialraum gut vernetzt und hat jederzeit die Möglichkeit entsprechend von Projekten auf externe Kräfte zurück zu greifen.

#### **Handlungsfeld 5: Ernährung und Bewegung**

Die Themen Ernährung, Bewegung und Gesundheitsförderung sind fester Bestandteil in unserer Arbeit. Kinder erleben eine Esskultur in ästhetisch gestalteten Speiseräumen sowie dem Angebot Buffetessen. Die geschaffenen Rahmenbedingungen geben dem Kind die Möglichkeit entsprechend seine Ernährungsgewohnheiten zu leben. Die offene Gestaltung des Hauses gibt Kindern die Chance sich ganztägig auch innerhalb des Gebäudes zu bewegen.

Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter des Hortes unterstützen die Bewegungsfreude der Kinder und reflektieren regelmäßig die Haus- und Hofkultur.

#### **Handlungsfeld 6: multiprofessionelle Personalplanung**

Feste Arbeitsgespräche zwischen Schul- und Hortleitung, der Sekretärin und dem Hausmeister finden wöchentlich montags statt.

Personalressourcen werden gemeinsam überprüft und genutzt. Die Handhabung von Unterrichtsausfall erfolgt im Sinne der „verlässlichen Grundschule“ ab dem 3. Unterrichtsblock in Absprache mit Hortleitung.

Konzeptionelle Veränderungen der Schule sowie des Hortes werden gegenseitig u.a. in Dienstberatungen vorgestellt und es kommt zum Austausch. Bei übergreifenden Themen (z.B. VKA-Kinder) werden im Miteinander Lösungswege gesucht, beschrieben und gegangen.

Eine gemeinsame Steuergruppe (Lehrkräfte, päd. Fachkräfte des Hortes) nimmt Themen auf und bearbeitet diese. Sie achtet auf einen verantwortungsbewussten Informationsfluss in das Team.

## **Handlungsfeld 7: Beteiligung von Kindern und Eltern**

Die Beteiligung der Kinder ist ein fester Bestandteil der Hauskultur. Ihre Wünsche, Interessen sowie Probleme werden ernst genommen und bearbeitet.

Die Ferienwünsche werden wöchentlich am Montag beim „Treppentreff“ mit den Kindern besprochen und organisiert.

Kinder sind aktiv in verschiedenen Gremien (z.B. Hofpause, junge Sanitäter, Schülerrat), um das Miteinander rücksichtsvoll zu gestalten und Verantwortung dafür zu übernehmen.

Es gibt einen gemeinsamen Elternrat von Schule und Hort, der sich alle 6 Wochen trifft.

Gemeinsam gestaltete Elternabende sowie Entwicklungsgespräche mit Kindern finden in Absprache statt.

Eltern werden als Partner wahrgenommen, deren Unterstützung angenommen und das Recht auf deren Beteiligung wird umgesetzt.

## **Handlungsfeld 8: Raumnutzung**

Das Miteinander im Haus ist durch gegenseitige Rücksichtnahme geprägt und wird durch eine gemeinsame Hausordnung geregelt.

Die Räume sind ansprechend und kindgerecht gestaltet mit anregenden Materialien ausgestattet. Die Raumnutzung wird regelmäßig evaluiert, wobei stets die Nutzung durch Kinder im Fokus steht. Es sind immer alle Räume für Kinder sowie Personal zugänglich, teilweise mit Begleitung.

Der Hort verfügt über eigene Themenräume im Erdgeschoss, Räume in Doppelnutzung sind zweckentsprechend eingerichtet. Dabei dient die Richtlinie zur „Gestaltung von Räumen in Doppelnutzung“ als Grundlage. Die Gestaltung der Räume erfolgt gemeinsam bedarfsgerecht.

### **3. Laufzeit der Kooperationsvereinbarung**

Die Kooperationsvereinbarung wird abgeschlossen für einen Zeitraum von 5 Jahren. Sie wird jährlich zum Schuljahresbeginn durch gemeinsame Arbeitsschwerpunkte ergänzt, für die Jahresarbeitsziele und dafür notwendige Schritte für

Dresden, den 28.11.2018

gez. Jeschke

-----

Schulleitung

gez. Weise

-----

Hortleitung

## Arbeitsschwerpunkte 2018 /19

### 1. Gemeinsame Veranstaltungen

Grundlage: gemeinsam erstellter Arbeitsplan

- 11.08.2018 Schuleinführung  
verantwortlich: Schul- und Hortleitung, Frau Täubrich
- 25.08.2018 „Tag der offenen Tür“  
verantwortlich: Öffnung der Horträume: Hortteam  
Öffnung der Unterrichtsräume: Schulteam  
Empfang der Gäste: Schulleitung / Hortleitung
- 30.08.2018 1. Elternabend 1. Klassen  
verantwortlich: Einladung ab 18:00 Uhr: Lehrer  
Rundgang Horträume – Vorstellen Hortkonzeption –  
„Schnittchenzeit“ : Horterzieher  
Durchführung des gemeinsamen Elternabends
- 16.11.2018 bundesweiter Vorlesetag  
verantwortlich: Lehrer, päd. Fachkräfte des Hortes
- 21.12.2018 Weihnachtssingen  
verantwortlich: Frau Täubrich
- 15.02.2019 „Halbzeit“ – Singen  
verantwortlich: Frau Täubrich
- 05.03.2019 Fasching  
verantwortlich: Lehrer, päd. Fachkräfte des Hortes
- 05.06.2019 Kindertag

verantwortlich: Lehrer, päd. Fachkräfte des Hortes

12.06.2019 0.Elternabend

verantwortlich: Schul- und Hortleitung

05.07.2019 Zeugnisausgabe und Verabschiedung 4.Klasse

verantwortlich: Schul- und Hortleitung, Lehrer, päd. Fachkräfte  
des Hortes

## 2. Jahresarbeitsziele und Vereinbarungen zur Umsetzung

Jahresarbeitsziel 1: im Handlungsfeld 6 Multiprofessionelle Personalplanung

Alle päd. Fachkräfte gestalten die „Josephine“ als einen gemeinsamen Lebens- und Lernort für Kinder.

Persönliche Ressourcen der Fachkräfte (Lehrkräfte, päd. Fachkräfte des Hortes) sind in einer Übersicht erstellt und stehen zur selbstständigen Nutzung allen Fachkräften zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen sind legitimiert.

<b>Maßnahmen</b>	<b>Vereinbarungen zur Umsetzung</b>	<b>Zeitschiene</b>
Erarbeitung der Rahmenbedingungen	Arbeitsgespräch: HL+SL + Stellvertreter+ je 2 Teammitglieder	50.KW 2018
Vorlage zur Erstellung eines ressourcenorientierten Steckbriefes jeder Fachkraft als internes Arbeitsmittel	Verantwortlich: Steuergruppe	4.KW 2019
Teamberatung/ Lehrerkonferenz	Verantwortlich: HL + SL Vorstellung im Team + Arbeitsauftrag + Austausch + Festlegung	23.01.19
Individuelle Erstellung des Steckbriefes	Verantwortlich: einzelne Fachkraft Abgabe bei Steuergruppe	11.KW 2019
Zusammenfassung der Ergebnisse, Erarbeitung einer nutzbaren Handreichung	Verantwortlich: Steuergruppe	17.KW 2019
Präsentation der Ergebnisse bei HL+SL	Verantwortlich: Steuergruppe	18.KW 2019
Präsentation der Ergebnisse in Teamberatung/ Lehrerkonferenz	Verantwortlich: Steuergruppe	19.KW 2019



Testphase der Praxistauglichkeit	Verantwortlich: einzelne Fachkraft	Bis 27.KW
Rückmeldung zur Anwendung in der Praxis	Verantwortlich: HL + SL	Bildungstag (gemeinsam 1.Teil) Vorbereitungs- woche 2019
Übernahme als verbindliches Unterstützungssystem	Verantwortlich: einzelne Fachkraft	Ab Schuljahr 2019/2020

Dresden, den 28.11.2018

gez. Jeschke

gez. Weise

-----

-----

Schulleitung

Hortleitung